

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Luise Hirsmüller, Ww.,
gestern früh 6 Uhr nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren sanft verschieden ist.
Emmentingen, den 26. November 1896.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Hirsmüller.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr statt.

Wohnung.
Zwei geräumige schöne Mansardenzimmer, Speicher, Küche mit Wasserleitung, Keller, sofort oder später bezugsbar, an ruhige Leute zu vermieten.
Wo? fragt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Von dem schönsten Prachtwerk über Deutschland
Was ist des Deutschen Vaterland!

Eine Wanderung durch Deutsche Gauen
herausgegeben von
Joseph Kürschner
soeben erschienen:
Heft 11. Preis 50 Pfg.
Inhalt:
„Von Hamburg nach Halle.“

Das grüne Herz Deutschlands.
Bon August Tenius. Seite 241 — 262. Illustrationen:
Der Dornröschen mit dem 1000jährigen Rosenkranz in Silberstein. — Panorama von Braunschweig. Braunschweig: Das Lindenportal auf dem Burgplatz. Die Burg Dankwarderode. Der Marktplatz. Das Rathaus. Das Dom. Das Gertrudenkloster. Das Dammesche Haus. Das Wollweber Haus. — Die alte Markstraße. Die alte Mauer. Die alte Kirche. Der alte Markt. Der Giebel Weg. Panorama von der Frießschloß. Wappen von Magdeburg. Ehrenfahnen des Magdeburger Dom. Kaiser Otto-Denkmal. — Halle: Rathhaus und Marktplatz. Der Marktplatz mit dem Hängel-Denkmal. Die Unterstadt. Die Wörthburg. Die Halle der Wörthburg. — Das Kaiserdenkmal bei Weidendorf. — Schloß Weidendorf bei Halle. — Die Frankfurter Festung in Halle. — Dresden: Gefallenendank. Wappen von Dresden. Das Rathaus. Der Friedenssaal. Der Dom. Waldhof. Das Renaissancehaus. Die Katharinenkirche.

Das grüne Herz Deutschlands.
Bon August Tenius. Seite 263—284. Illustrationen:
Bild auf die Wörthburg. Wörthburg: Der Dom. Wappen von Wörthburg. Das Schloß. Fährdenkmal. Kumburg: Der Dom. Panorama von Kumburg. Wörthberg: Der Markt und die Augustenruhr. — Freyburg: Das Schloß. Johanns Haus. Das Johann-Denkmal. Stadtkirche. — Chemnitz: Panorama von Chemnitz. — Eingang zur Nibelburg. — Nibelburg und Saale. — Panorama von Jena. — Wappen von Jena. — Neudorf bei Jena. — Jena: Der Markt. Das Würschelhaus. Central. Die Unterstadt. Das Rathaus. Burgfried. — Gießen (Buckburg). — Rudolstadt. — Rudolstadt: Die Schloßkirche. — Saalfeld: Das Rathaus. Schloß Rudolstadt. Die Scharnhorst-Batterie. — Saale. — Saale: Die Scharnhorst-Batterie. — Saale: Die Scharnhorst-Batterie. — Saale: Die Scharnhorst-Batterie.

Weihnachtsgeschenk.
Preis komplett gebunden nur M. 10.—
Bestellungen nehmen unsere Zeiger, unsere Filialen sowie die unterzeichneten Geschäftsstellen entgegen. Probehefte zur Ansicht und Subscriptionslisten zum Einschicken durch alle diese Stellen. Neueinsteiger erhalten die bereits erschienenen Hefte nachgeliefert.

Was ist des Deutschen Vaterland!
Die Geschäftsstelle des „Hochberger Boten.“

Prachtvolle neue Aufnahmen der
Hochburg
in großem Format, in Platinotypie und farbiger Photographie,
großartiger Zimmerschmuck,
soeben eingetroffen.
H. Döller's Buchhlg.

200,000 Abonnenten.
Auf Grund der von mir eingesehenen Bücher und Briefe des „Berliner Lokal-Anzeiger“ bezeugte ich hiermit, daß die Zahl der Abonnenten des zweimal täglich erscheinenden „Berliner Lokal-Anzeiger“ am heutigen Tage die Höhe von 200,000 in Worten: Zweihundert Tausend überschritten hat. — Verlagsexemplare, Freizeitspenden, sowie sonstige nicht bezahlte Exemplare des „Berliner Lokal-Anzeiger“, ferner die Abonnentenzahl der „Berliner Abend-Zeitung“ (Separat-Ausgabe des „Berliner Lokal-Anzeiger“) sind hierbei nicht mitgerechnet.
Berlin, den 30. October 1896. Der gerichtliche Buchhändler
Ernst Bierstedt.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ zählt nach der obigen amtlichen Feststellung über 200,000 Abonnenten und hat damit eine Verbreitung erreicht, wie sie bisher von keiner anderen Zeitung Deutschlands auch nur annähernd erlangt worden ist. Dabei ist der „Berliner Lokal-Anzeiger“ infolge seiner redaktionellen Vorzüge eine wirklich große weltstädtische Zeitung und nimmt als solche unter den Berliner Zeitungen den ersten Platz ein. Die Verbreitung und das Ansehen des „Berliner Lokal-Anzeiger“ machen denselben zu einem **Insertions-Organ ersten Ranges** und haben den Magistrat, die Kassen der Kaufmannschaft von Berlin und viele andere Behörden veranlaßt, dieses Blatt zu ihrem amtlichen Publikations-Organ zu ernennen. — Anzeigen-Preis: 50 Pfg. pro Zeile. — Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ erscheint täglich zweimal (Morgens und Abends) und kostet, durch die Post bezogen, monatlich 1 Mark 20 Pfg. (eincl. Post- u. Fernschlußgebühren) (Post-Zeitungsliste Nr. 956).

Berliner Lokal-Anzeiger.
I. Streichungs-Ankündigung.
Wittve und Erben des **Georg Jakob Münbinger** in Wallerdingen lassen der Unheilbarkeit wegen nachbenannte Gegenstände der Gemarlung Wallerdingen am **Samstag, 12. Dezember d. J.,** Nachmittags 2 Uhr im Rathhaus in Wallerdingen öffentlich zu Eigentum versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:
1. Lgh. Nr. 37, ein zweistöckiges Wohngebäude mit Zugehörden, im Orts-etter; geschätzt 1700 M.
2. Lgh. Nr. 332, 3 ar 83 m Hausgarten im Orts-etter; geschätzt 130 M.
3. Lgh. Nr. 2918, 15 ar 53 m Acker im Fernackerthal; geschätzt 700 M.
Emmentingen, 25. Novbr. 1896.
Großh. Notar:
Münzler.

die neuesten Werke von **Dahn, Wildenbruch, Wolff.**
Felix Dahn: **Von Chiemgau.**
Historischer Roman aus der Völkerwanderung. Preis 6.— geb. 7 M.
Ernst Wildenbruch: **Der Zauberer Cyprinus.**
Eine Legende. Preis geb. M. 4.—
Julius Wolff: **Affalide.**
Dichtung aus der Zeit der provenzalischen Troubadours. Preis geb. 6 M.
Vorrätig in **H. Döller's Buchhandlung.**

C. L. Flemming
Klobenstein
Post Nittesgrün, Sachsen
Holzwaarenfabrik
empfeht
Rundstäbe, Bouleauxstangen
Pfad- und Verdaulichen.
Haus- und Kuchengeräte
Vogelkäse,
Küchengeräte,
Brotbacken,
Eisenschneid-
maschinen,
Wachtelhäuser, Flug- und
Hochbauern,
Ges-nge-
kasten.
Einsatz-
bauer.
Muster-Päckchen
zu 5 Cents
1/2 Cents
1/4 Cents
1/8 Cents
1/16 Cents
1/32 Cents
1/64 Cents
1/128 Cents
1/256 Cents
1/512 Cents
1/1024 Cents

Von direktem Bezuge
soeben eingetroffen neue Sendung des seit 30 Jahren schätzenswertesten bekannten, echten **traubenbrusthonigs**
bei:
Apotheker Carl Buisson.

Cigarren.
Zu verkaufen sind: Eine Schmelzmaschine für Tabak und Nippen, Padelformen, ein Tabakstraß zum Erhitzen der Einlagen nebst Nadeln und Gießel, Cigarrenformen, Größere und kleinere Rollenwagen, Padelformen, ein Paar Ladbügel, eine Presse, um Cigarren wieder zu pressen, ferner eine Presse für Cigarrenformen um. Ankauf bei **Wilhelm Schäble** in **Offenburg.**

Hochberger Boten
Tagblatt
und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.
Verantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.
Emmendingen, Samstag, den 28. November 1896.
XXX. Jahrgang.
M. 280.
Besungspreis mit allen Beilagen beträgt 1 Mark 150. In das Haus gebracht vierteljährlich nur 1 Mk. 150.
Anzeiger: die einseitige Gewandtheil oder deren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

Bestellungen
für den Monat Dezember werden fortwährend von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Trägern entgegengenommen.

Antliche Nachrichten
(Aus der „Karlsruher Zeitung“.)
Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 9. November d. J. anlässlich seines Besuchs in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Moys Schulte an der Universität Breslau aus dem Ritterkreuz 1. Klasse mit Eigenlaub höchsten Ordens vom Rätlinger Löwen zu verleihe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich am 12. November d. J. anlässlich seines Besuchs in der philosophischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Moys Schulte an der Universität Breslau aus dem Ritterkreuz 1. Klasse mit Eigenlaub höchsten Ordens vom Rätlinger Löwen zu verleihe.

Deutsches Reich.
Riel, 26. Nov. Heute Morgen begab sich der Kaiser an Bord des Torpedo-Geschwaders „Friedrich Karl“ auf die äußere Höhe, wo See-Wandervorgens vorgenommen wurden. Die Abreise des Kaisers von hier ist auf Morgen Mittag angelegt worden.
Berlin, 25. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet die [von uns nicht erwähnte] Meldung der Zeitung „Volksrecht“ für erfunden, daß Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel als Sommerresidenz des Kaiserpaars an Stelle Potsdams in Aussicht genommen sei. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ fügt hinzu, Schloß Wilhelmshöhe werde auch künftig für einige Wochen als Sommeraufenthalt wohl benutzt werden.

Brüder.
Roman von Karl G. Koser.
„Ach ja, der ist verheiratet.“ Sie sagten es ja vorhin schon, wenn ich recht gedenke habe!“
„Ja, Frau Dr. Müller ist seit ungefähr drei Jahren seine Gattin. Sie ist die Tochter eines Danziger Handelsmanns, der mit dem Vater des Doctors sehr befreundet sein soll.“
„Aha!“ Sormann lächelte eigenhändig vor sich hin, als er hier das als Neugierde vernahm, was er doch so gut wußte. Bei der Erwähnung Dianas flammte ihm plötzlich alles Blut zum Hirn; und er hatte doch geglaubt, alles das längst überwunden zu haben! Oder war es nur noch die Furcht, von dem Ehepaar erkannt zu werden, die ihn so erregte?
„Gott, so war's! Nach und nach lernte er damit auch sein faires Selbstbewußtsein zurück. Er überdachte nochmals, daß ihm die Jahre stark verändert hatten, daß besonders Theodor wenig Verkehr mit ihm gepflegt habe und sich nicht seiner erinnern werde; ferner, daß hier ein Fremdlinge geredet, der ihn ausgerechnet nicht auf eine bloße Neugierde hin vermute, sondern, daß er in der That, der Robert Warfeld mit Heinrich Sormann teilte, entsprechenden publik zu machen, was jeden aufmerksamen Beobachter sofort niederschlagen würde.“
Er ging auch bei der nächsten Gesprächswendung direkt auf jenes Ziel los und nahm Gelegenheit, Frau Weller nach poffender Einstellung auf seinen jugendgeliebten Heinrich Sormann zu bringen, der da hier im Hause mit ihm aufgezogen worden sei.
Während Heinrich in seinem Zimmer die Toilette vollendete, die er dem Empfange der Gäste angemessen

jedoch sei an zuständiger Stelle nichts von der Absicht bekannt, den ständigen Sommerzweck zu verlegen.
— Zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms. Zu Folge einer Anregung des Kaisers wird zum 22. März nächsten Jahres, dem hundertjährigen Geburtsfest Kaiser Wilhelms, eine Biographie des Kaisers erscheinen. Der Neimtrag des Werkes wird dem Herausgeber der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisblätter zufließen, welcher die Herausgabe veranstaltet. Die Bearbeitung des Textes ist, wie wir schon mitteilen konnten, dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Wilhelm Oden in Gießen, die künstlerische Leitung dem Direktor der lithographischen Abtheilung der Reichsdruckerei, Professor Koele übertragen.
— Fürst Bismarck hat dem Grafen von Mirbach seinen Dank für dessen Ausführungen im Reichstage aus Anlaß der Zentrums-Interpellation über die Hamburger Entfaltungen und seine besondere Anerkennung für die rednerische Darlegung der entwickelten Auffassungen ausgesprochen.
— Der Parteitag der National-Sozialen findet in der Presse eine Kritik, die ziemlich gleichmäßig auf allen Seiten die Verwerflichkeit der Erörterung Anknüpfung in der Vorbergründ stellt. Die „Hamburger Nachr.“ schreiben:

„In Erfurt ist gestern der christlich-soziale Kongress Naumannscher Richtung eröffnet worden. In dem Bericht über das neuauzustellende Programm betonte Geheimrat Professor Dr. S. Ohm aus Leipzig, die neue Partei wolle an die Spitze der Arbeiterbewegung treten und die Sozialdemokratie ablösen. In der Behandlung dieser Abicht tritt die Unkenntnis in vollem Umfang zu Tage, welche die christlich-soziale Richtung von dem Wesen der Sozialdemokratie, sowie von den tatsächlichen Zuständen und Auffassungen in den Arbeiterkreisen hat. Wenn die Sozialdemokratie von irgend Jemand abgelöst wird, so wird dies entweder der volle Anarchismus oder das Sabotage-Regiment sein. Wir halten die christlich-soziale Partei für durchaus unfähig, der Sozialdemokratie auch nur einen Fuß breit Terrain abzugewinnen. Das Christliche in ihrem Programm würde vielleicht wirksam sein, wenn es sich darum handelte, Bestrebungen zu fördern, die etwa aus Grund der kaiserlichen Botschaft vom 11. November 1891 stammten, für den Kampf mit der Sozialdemokratie aber ist es völlig unbrauchbar; ebenso gut könnte man versuchen, die Revanchepläne der Franzosen durch christliche Argumente zu beseitigen. Die Bekämpfung der Sozialdemokratie muß, wenn sie erfolgreich

erachte, besorgte die tüchtige Frau Eleonore das Nötigste, um die Bekleiner von der verfluchten Anknüpfung des Herrn Robert Warfeld verdrängen zu lassen.
Als der Hausherr den großen Empfangsalon betrat, begrüßte er nicht, Frau Weller seine Anerkennung auszusprechen über das geschmackvolle Arrangement, das er hier fand. Der Saal war prächtig ausgestattet, gleichsam als solle er jedem Gaste ein Zeugnis von dem Reichthum des Hauses geben.
„Ich wollte, wir säßen schon beim Marktgräser und Niersteiner“, sagte Sormann seufzend, und der offizielle Theil dieses Frühstückes war vorüber.“
„Sie zeigen ja eine förmliche Scheu vor Ihren Gästen!“ meinte Frau Weller ohne piguirt.
„Weil ich keinen einzigen davon kenne. Es ist wahrhaftig komisch, wie ich mich in meinem eigenen Hause von Leuten behagen lassen muß, als wäre ich der Gaule und sie die Wirtin. Aber das kommt davon, wenn man der Heimath fremd geworden ist! Sind's doch schon achtzehn Jahre, daß ich dieses Haus verließ, und so bin ich hier ein Fremdling geworden. Keiner erinnert sich meiner, wie auch ich mich an keinen zu erinnern vermag!“
„Doch, doch!“ rief Frau Eleonore lebhaft, einer dürfte sich noch finden. Ach, daß ich erst jetzt daran denke!“
Sormann hielt in seinem Gang durch das Zimmer inne und sah die Sprechende erschreckt an. Dann wandte er sich um. „Wer soll das sein?“ „Ein alter Diener Ihres Hauses, der es als den letzten Wunsch seines Lebens betrachtet, Sie noch sehen zu können. Von Tag zu Tag hoffte der alte Fabian auf diese Stunde.“ „Der alte Fabian, wahrhaftig? Der lebt noch?“ „Er war nicht gerade der Ton der Freude, mit welchem Heinrich diese Worte ausrief.“ „Ein fast neunzigjähriger Greis. Er ist gelähmt und halb taub. Er kann dem jungen Gebieter

Ausland.

England. London, 26. Nov. Aus Montevideo wird telegraphirt, daß an der brasilianischen Grenze ein angeblich brasilianischer General einen Aufstand organisiert habe.

Serbien. Belgrad, 26. Nov. Der radikale „Dnevni List“ bringt einen Artikel über die äußere Politik Serbiens und hebt hervor, daß die Freundschaft gegenüber Oesterreich eine notwendige sei, weil durch dieselbe die ökonomische und kommerzielle Wohlfahrt Serbiens gefördert werde.

Das Reich und die Arbeiterfürsorge.

Der Rückgang des Reichs zu den Invaliditäts- und Altersversicherungsrenten ist in den Etat für 1897/98 mit 21,309,000 M. gegen 17,977,500 M. im Vorjahre, also mit einem Mehr von nahezu 3 1/2 Mill., eingestuft. Der Bestand an Invaliden- und Altersrenten ist im letzten Etat für den 1. Jan. 1896 auf 312,300 M., für den 1. Jan. 1897 auf 350,400 M., im Durchschnitt für den 1. Juli 1896 auf 331,850 M. angesetzt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Nov. Zu der Interpellation der Sozialdemokraten betr. die Zollbehandlung seiner Nebenwaren seitens Auslands bemerkt Staatssekretär v. Bötticher, er sehe sich zu seinem lebhaften Bedauern genöthigt, die Verantwortung der Interpellation abzulehnen, wegen der gegenwärtig schwebenden Verhandlungen.

vereine betrage theilweise 20 Proz. der Einnahmesteuer. Bebel (fortfahrend): diesen Vereinen soll der Lebensnerv abgeschnitten werden, und warum, weil ein großer Theil der Mitglieder Sozialdemokraten sind, weil zufällig an der Spitze dieses Vereins ein Sozialdemokrat steht.

Aus Baden.

Freiburg, 26. Nov. (Strafkammer.) Wegen vollendeten und versuchten Betrugs hat sich sodann der Reisende Max Canibus von Nieschweiler (Wald) zu verantworten. Es handelt sich um eine Verurtheilung des Angeklagten gegen ein Urtheil des Schöffengerichts Etenheim, das gegen Canibus eine vierwöchentliche Gefängnisstrafe erkannt hatte.

Vermischte Nachrichten.

London, 26. Nov. „Daily Graphic“ meldet aus Berlin, daß der deutsche Kaiser die Zeichnung einer 3 Fuß hohen Waise beendet habe, welche bei einem bei der Feier des 60. Jahrestages der Thronbesteigung der Königin Victoria zwischen Dover und Helgoland zu veranstaltenden Yacht-Rennen eigenhändig vom Kaiser überreicht werden soll.

lauchringen wegen Diebstahls im Rückfall zur Verhandlung. Als der Angeklagte am 23. Sept. zu Münzingen in der „Krone“ nächtigte, stahl er dem Keller verschiedene Gegenstände, darunter einen Anzug und einen Revolver. Den zu 55 Mark taxirten Anzug versteckte er hier um 6 M., und den Revolver später in Basel um 2 Franken. Unter Annahme milderer Umstände verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 3 Monaten Gefängnis.

Radolfzell, 26. Nov. Vom See läßt sich die „Fr. St.“ folgendes wahre Stücklein aus der Schule berichten: Gessilich (das Gebot der Nächstenliebe erklärend): Wir dürfen also Niemanden hassen; wir müssen jeden Menschen lieb haben.

Karlsruhe, 26. Nov. Von den 59 Kandidaten, welche sich zu der am 9. bis 16. ds. Mts. stattgehabten Prüfung der Werwaltungsakture gemeldet haben, sind nachgenannte 42 bestanden: Wilhelm Baerert von Wiesloch, Josef Böhler von Gaimbach, Hermann Sauer von Eberbach, Ernst Böbele von Breisach, Emil Pfundstein von Engen, Wilhelm Brunner von Heidelberg, Wilhelm Böhl von Welsheim, Heinrich Gerle von Widdigheim, Franz Josef Diebold von Heidelberg, Heinrich Seebler von Karlsruhe, Franz Böhler von Dürheim, Frh. Solterer von Seefeld, Friedrich Hoffmeister von Karlsruhe, Adolf Koch von Zimmerningen, Emil Fischer von Durlach, Adolf Roth von Konstanz, Adam Unholz von Heidelberg, Josef Kern von Karlsruhe, Ludwig Gmelin von Waldshut, Karl Köfer von Tauberbischofsheim, Emil Rudmann von Wassenweiler, Gustav Searner von Zhringen, Albert Wallinger von Karlsruhe, Otto Huber von Willingen, Wilhelm Mehlreiter von Stockach, Julius Ernst von Waldpfeffer, Richard Wefch von Ziegelhausen, August Wittenmann von Emmendingen, Karl Walz von Hohdorf, Arnold Wild von Gailingen, Heinrich Ruhn von Karlsruhe, Peter Graf von Leutenbrun, Georg Albert Bredt von Freiburg, Friedrich Epp von Eberbach, Julius Hamm von Auerbach, Friedrich Albrecht von Karlsruhe, August Schmidt von Wolfach, Albert Holt von Wolfach, Karl Weinmann von Karlsruhe, Oskar Baron von Konstanz, Josef Jörgler von Konstanz, Wilhelm August Späth von Konstanz.

Mannheim, 26. Nov. Die badische Regierung hat nunmehr auch der Rheinischen Viehverversicherungsgesellschaft in R. d. N. den Geschäftsbetrieb für Baden verboten auf Grund des § 1344 des Polizeistrafgesetzbuchs.

London, 26. Nov. „Daily Graphic“ meldet aus Berlin, daß der deutsche Kaiser die Zeichnung einer 3 Fuß hohen Waise beendet habe, welche bei einem bei der Feier des 60. Jahrestages der Thronbesteigung der Königin Victoria zwischen Dover und Helgoland zu veranstaltenden Yacht-Rennen eigenhändig vom Kaiser überreicht werden soll.

St. Pauli, 26. Nov. Heute Abend ging vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts nach städtiger Verhandlung der Prozeß gegen die Inhaber der hier unter dem Namen „Moses Frant“ bestehenden Getreidehandlung zu Ende. Dieselben waren angeklagt, den Willküraktus bei Lieferungen fortgesetzt betrogen und Bestellungen verübt, bezw. solche angenommen zu haben.

St. Pauli, 26. Nov. In dem Belästigungsprozesse des ehemaligen Polizeibrigadier Seider gegen den Rechtsanwalt Mehm, welcher heute in der Berufungsinstanz

vor der hiesigen Strafkammer verhandelt wurde, ist die Berufung des Rechtsanwalts Mehm verworfen worden. Dagegen wurde auf die gegnerische Berufung hin das Urtheil abgeändert und auf 100 Mark Geldstrafe und Publikationsbefugnis in den Zeitungen „Deutsche Warte“ und „Zukunft Allgemeine Zeitung“ erkannt.

Drahtnachrichten des „Hochberger Bote.“

Berlin, 26. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der heutigen Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank theilt der Vorsitzende Dr. Koch mit, daß die letzten Discontierungen vorangegangene Spannung jetzt erheblich nachgelassen habe. Das Metall habe um 64 Millionen, das Gold um 66 Millionen zugenommen. Der Reichsbank aus dem Auslande zugeflossen; im Ganzen habe die Reichsbank seit Beginn des Jahres per Saldo etwa 69 Millionen Gold aus dem Auslande ziehen können.

Frankfurt a. M., 26. Nov. In dem Zeugniszwangsverfahren gegen die „Frankf. Ag.“ wegen des am 8. ds. Mts. veröffentlichten Artikels über die voraussichtlichen Neuerungen des Reichsministeriums ist gegen den verantwortlichen Redakteur Alexander Biesler, der die Nennung des Verfassers verweigerte, eine Geldstrafe von 200 M., und zugleich Zwangsbefehl, bis am 4. Dezember beginnen soll, verhängt worden.

Bekanntmachung.

Bei den am 23. und 24. November 1896 vorgenommenen Bürgerauswahln wurden gewählt:

- I. Von der Klasse der Niederstbesteuerten: 1. Ritt Andreas, Landwirth; 2. Wähler Christian, Zimmermann; 3. Frant Ludwig, Metzger; 4. Heibrunner Elias, Fabrikant; 5. Schember Viktor, Hauptlehrer; 6. Schjnzinger Dr. Fridol., pr. A.; 7. Schmidt Otto, Guttmacher; 8. Weil Heinrich, Vorsteher.

- II. Von der Klasse der Mittelbesteuerten: 1. Selbing Reinhard, Fabrikant; 2. Baumgartner Fr. Jos., Direktor; 3. Peter Michael, Kaufmann; 4. Wehrle Franz Jos., Uhrmacher; 5. Frant Hermann, Bez.-Thierarzt; 6. Helm Albert, Kaufmann; 7. Ringwald Rudolf, Redner; 8. Jenne Karl, Wärenwirth.

- III. Von der Klasse der Höchstbesteuerten: 1. Saaler Wilhelm, Landwirth; 2. Duffner Karl, Gewerbetreibender; 3. Schneider Hermann, Schreiner; 4. Wolfrath Wilhelm, Fabrikant; 5. Palmtag Karl, Landwirth; 6. Jundt Wilhelm, Privat; 7. Lapp Christian, Alt-Hirchwirth; 8. Leohardt Fr., Grünbaumwirth; 9. Wdolph Jakob, Reallehrer a. D. (als Ersatzmann).

Die Wahl-Acten liegen während 8 Tagen zu Jedermanns Einsicht im Rathhause öffentlich auf. Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche oder Beschwerden gegen die Wahl binnen 8 Tagen von der Bekanntmachung an bei dem Bürgermeisteramt oder dem Bezugsamt schriftlich oder mündlich zu Protokoll mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angebracht werden müssen.

Einladung

Sonntag, den 29. d. M., Abends 7 Uhr findet im „Adlersaal“ dahier Familienabend verbunden mit Stiftungsfest statt, wobei Herr Stadtpfarrer Förber einen Vortrag hält; auch wird noch zur Verschönerung des Abends Beschieder zur Aufführung gelangen.

Der Vorstand, vorrätbig bei A. Dölter.

Neustadt, 26. Nov. Amtlich wird bekannt gegeben: Heute Vormittag gegen halb 10 Uhr ist auf der eingeleiteten Bahnhofs-Planen-Zimmerau unter dem Geize ein alter verlassener Bergwerksschatz eingestürzt, wodurch der Güterverkehr auf vorläufig noch unbestimmte Zeit unterbrochen ist.

Hamburg, 26. Nov. Von Auswärts sind heute sehr viele Ersahnte eingetroffen, so daß die Schauer ihren Bedarf an Arbeitern heute decken konnten. Im Verein mit der Schiffbesatzung wird von diesen Leuten auf den Dampfern flott gearbeitet.

Paris, 26. Nov. Senat. Der Präsident gedachte mit den ehrenvollen Worten des heute verstorbenen Mitglieds des Senats, Arago, und schloß darauf zum Zeichen der Trauer die Sitzung. Die Bureau der Kammer wählten eine Kommission, die mit der Prüfung des Gesetzentwurfs betreffend die Erneuerung des Privilegs der Banque de France beauftragt werden soll.

Brüssel, 27. Nov. Der Herzog und die Herzogin von Orleans haben gestern Nachmittag im Hotel de

Andres die monarchistischen Delegirten einer Reihe französischer Departemente empfangen. Dem Herzogpaar wurden Blumen und Geschenke überreicht. Während des Empfanges fand keinerlei Rundgebung statt. Heute findet ein Diner beim König Leopold statt, welchem außer dem Herzog und der Herzogin nur das herzogliche Gefolge beimoht, zu diesem Gefolge gehören nach Angabe des Herzogs der Herzog de Luynes, de Vohes u. A. m. Um jede Rundgebung zu vermeiden, hat das herzogliche Paar beschloffen, kein Theater zu besuchen. Morgen, Samstag, wird es nach England reisen.

Sittensache.

Die Seranaphenden langen Winterabende bringen es mit sich, daß man einige Stunden im trauten Familienkreise dem Lesen guter Werke widmet. Die Wahl einer guten Zeitschrift, welche den Vorzug besitzt, allen Mitgliedern der Familie etwas Aufgebendes zu bieten, ist oft schwer, da besonders die Zeitzeit mit Velestoff sozulagen überflutet wird.

Wuthmaehliches Wetter.

Ein Aufwirbel von beträchtlichem Umfange scheint sich im atlantischen Ocean entwickelt zu haben und im Anmarsch gegen Europa zu sein. In ganz Deutschland, namentlich bei uns ist das Barometer in fortgesetztem Fallen begriffen. Der Hochdruck jedoch über Rußland als über Mitteleuropa wird unter gleichzeitiger Abschwächung nach dem Südosten Europas gedrängt, läßt aber einem gründlichen Witterungsumschlag vorerst noch nicht aufkommen.

Am Ausverkauf zu reduzierten Preisen um den Rest unreser Sagers zu räumen. 7 Meter Joppen-Baker Winterstoff zum ganzen Kleid für M. 1.30 Bfg. 7 Meter Epinal Winterstoff zum ganzen Kleid für M. 2.25 Bfg.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: F. Schindler, Conditorei und Spegereihandlung am Marktplat. 6439

Über Land und Meer. Deutsche Illustrirte Zeitung. 4178

Todes-Anzeige. Louise. Freunde und Bekannten widmen wir hierdurch die tiefstschmerzliche Nachricht, daß unser geliebtes, gutes Kind im Alter von 2 Jahren nach langem, schmerzlichen Leiden im Herrn entschlafen ist.

Jeden Freitag Abend Pilsner-Bier. Die neuen Impresen: Register der Gemeindebürger, Register der wahlberechtigten Einwohner, Protokoll zu den Wahlen in den Bürger-Ausschuß, Protokoll zu den Wahlen in den Gemeinderath.

Die Neuwahl der Vertrauensmänner und deren Stellvertreter betr.
Nr. 28,924. Nachfolgend bringen wir die Bezirke und die Namen der für die Zeit vom 1. Oktober 1896 bis 31. Oktober 1900 ernannten Vertrauensmänner und deren Stellvertreter der Bad. Landw. Berufsvereinsgesellschaft zur öffentlichen Kenntnis.

Table with 5 columns: Amtsbereich, Gemeinden, Name und Stand, Wohnort, Stellvertreter. Lists representatives for various districts like Emmendingen, Freiburg, and others.

Die Deutsche Viehverversicherungsgesellschaft a. G. zu Plau in Mecklenburg betr.
Nr. 28,408 Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß der Deutsche Viehverversicherungsgesellschaft a. G. zu Plau in Mecklenburg mit Wirkung vom 15. November d. J. der Gesellschaftsbetrieb im Großherzogthum Baden auf Grund des § 134 d. P.-Str.-G.-B. mit der Maßgabe unterlagert worden ist, daß nach genanntem Tage die Gesellschaft keine neuen Versicherungsverträge mehr für das Großherzogthum Baden abschließen und auch bestehende Verträge über den genannten Termin hinaus nicht verlängern darf.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, die Gemeindeangehörigen in geeigneter Weise hierüber zu verständigen.
Den 17. November 1896.
Großh. Bezirksamt.

Junker & Ruh-Öfen advertisement featuring an image of a stove and text describing its features like durability and efficiency.

A. Nombride, Freiburg, Bertholdstrasse 37 advertisement.

Haupt- und Schlussziehung der XVI. Weimar-Lotterie advertisement with prize details and dates.

Für Hustende advertisement for Kaiser's Brust-Caramellen, describing its benefits for cough relief.

Ein neuer Ebers! advertisement for a book by Barbara Blomberg.

Ein neuer Ebers! advertisement for a book by Barbara Blomberg.

Ein neuer Buchholz-Band! advertisement for Hotel Buchholz.

Ein neuer Buchholz-Band! advertisement for Hotel Buchholz.

Zu Weihnachts-Geschenken advertisement listing various gift items like handkerchiefs, shirts, and stockings with prices.

G. Molsch, Freiburg i. B., Bertholdstrasse 48 advertisement.

C. Hülsmann, Möbellager, Freiburg i. B., Rheinfraße 24 advertisement.

Samstag Abend Sechtesseffen advertisement.

Lustige Blätter advertisement for a magazine.

Schrankstreifen, Tortenpapiere, Blumen topfhüllen advertisement for A. Dölter.

Hochberger Boten Tagblatt and Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettlenheim, Freiburg, Kenzingen advertisement.

Bestellungen auf den Hochberger Boten advertisement.

Antliche Nachrichten (Aus der 'Karlsruher Zeitung').
Durch Entschleifung des Ministeriums des Innern vom 23. November 1896 wurde Resident Oskar Wege bei der Versicherungsanstalt Baden zum Revisor dafselbst ernannt.

Deutsches Reich.
Altona, 27. Nov. Der Kaiser traf heute Mittag 12^{Uhr} hier ein und wurde am Bahnhof vom Generalobersten Grafen Walderssee, sowie den Spitzen der Behörden empfangen.

Irrthümer.
Roman von Karl Ed. Klopfer.
Sormann schauerte unwillkürlich zusammen, als er dieses nummernhafte Gesicht auf sich gerichtet sah.

Die Mutter redete ihr zu, da sie die Gedanken des kleinen Schalks wohl erriet, und suchte die ihr nur zu gut bekannte Aneignung zu bekämpfen.

die Kündigung und Umwandlung der 4%igen consolidirten Staatsanleihe in 3 1/2%ige unverändert angenommen.

Im Ganzen belaufen sich die Beförderungs-Besserungen für Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung auf 1472973 M. im Jahr.

Nachdem im Anfang dieses Jahres die Gesichter der Unter- und Rangbeamteten im Reichsdienst, sowie der niedriger besoldeten Klassen der mittleren Beamten aufgebessert wurden, sollen bekanntlich jetzt die übrigen mittleren und die höheren Beamten an die Reihe kommen.

Die Mutter redete ihr zu, da sie die Gedanken des kleinen Schalks wohl erriet, und suchte die ihr nur zu gut bekannte Aneignung zu bekämpfen.

Die Mutter redete ihr zu, da sie die Gedanken des kleinen Schalks wohl erriet, und suchte die ihr nur zu gut bekannte Aneignung zu bekämpfen.

die Kündigung und Umwandlung der 4%igen consolidirten Staatsanleihe in 3 1/2%ige unverändert angenommen.

Im Ganzen belaufen sich die Beförderungs-Besserungen für Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung auf 1472973 M. im Jahr.

Nachdem im Anfang dieses Jahres die Gesichter der Unter- und Rangbeamteten im Reichsdienst, sowie der niedriger besoldeten Klassen der mittleren Beamten aufgebessert wurden, sollen bekanntlich jetzt die übrigen mittleren und die höheren Beamten an die Reihe kommen.

Die Mutter redete ihr zu, da sie die Gedanken des kleinen Schalks wohl erriet, und suchte die ihr nur zu gut bekannte Aneignung zu bekämpfen.

Die Mutter redete ihr zu, da sie die Gedanken des kleinen Schalks wohl erriet, und suchte die ihr nur zu gut bekannte Aneignung zu bekämpfen.